

Zusammenfassung zu meiner Diploma-Arbeit mit dem Titel

## Chenin Blanc und Pinotage

*Unbekannte Rebsorten oder Südafrikas Chance am deutschen Weinmarkt*

*(Kandidatennummer: 06009357)*

### 1.) Motivation für die Arbeit

Meine Motivation für diese Arbeit liegt in meiner umfangreichen Kenntnis über und in meinen engen Kontakten zum Weinland Südafrika begründet. Zum Thema Wein bin ich erst über das Land Südafrika gekommen und befasse mich seit den Anfängen meiner „Wein-Karriere“ mit dem Weinland Südafrika. Mittlerweile betreibe ich seit vielen Jahren erfolgreich den größten deutschsprachigen Online-Weinführer für Südafrika im Internet, [www.sa-weine.de](http://www.sa-weine.de). Aufgrund dieses Online-Weinführers befasse ich mich täglich mit den Weinen Südafrikas und arbeite mittlerweile sogar gelegentlich für die „WoSA“, die Vermarktungsorganisation der südafrikanischen Weine.

Ein weiterer Grund, warum ich mich mit dem Thema befassen möchte, ist die junge Weingeschichte des modernen Südafrikas. Erst seit dem Ende der Apartheid kommen neue Rebstöcke und Rebsorten, neues Geld und neue Ideen ins Land, so dass wir heute in Südafrika eine Entwicklung vorfinden, wie sie im keinen anderen Land der Welt zu finden ist: die Suche nach einer Identität. Südafrika verfügt mit Chenin Blanc und Pinotage über zwei Rebsorten, die fast weltweit ein Alleinstellungsmerkmal haben und über die Südafrika gegenwärtig versucht, in der Weinwelt Fuß zu fassen. Alle diese Gründe sorgen dafür, dass dieses Thema durch mich bearbeitet werden sollte.

### 2.) Fragestellung/Zielsetzung

Blickt man auf Weinbauländer wie Australien, Neuseeland, Argentinien oder Chile, so fällt auf, dass viele Länder der Neuen Welt sogenannte „Aushängerebsorten“ haben, also Rebsorten, die für das Land bekannt sind. Dabei bleibt die Frage, ob diese Weinländer die Rebsorten berühmt gemacht oder ob die Rebsorten die Weinländer berühmt gemacht haben. Unter diesen Voraussetzungen soll das Weinland Südafrika betrachtet werden, dass für zwei Rebsorten bekannt ist: Chenin Blanc und Pinotage. Ist Chenin Blanc noch eine Rebsorte, die zumindest in ihrem Heimatland Frankreich eine treue Fangemeinde hat, so ist Pinotage eine eigenständige südafrikanische Rebsorte mit einer kurzen und eher negativ besetzten Geschichte. Die zahlreichen Initiativen der Vermarktungsorganisation der südafrikanischen Weine („WoSA“), der „Chenin Blanc Association“ und der „Pinotage Association“ zeigen, dass Südafrika gegenwärtig versucht, mit diesen zwei Rebsorten international Fuß zu fassen und eine eigene Identität zu schaffen.

Neben einer Beleuchtung des Weinlandes Südafrika sowie der Geschichten der Rebsorten Chenin Blanc und Pinotage, befasst sich diese Diplomarbeit mit dem deutschen Weinmarkt und versucht die Frage zu beantworten, ob es eine wirtschaftlich gute Entscheidung ist, bei der Vermarktung des Weinlandes Südafrika auf diese beiden Rebsorten zu setzen, oder ob Südafrika besser beraten wäre, auf andere, bekanntere Rebsorten zu setzen. Bei der Beantwortung dieser Frage spielt auch die Zukunft des deutschen und südafrikanischen Weinmarktes sowie die Frage der Vielfalt der Weinwelt eine interessante Rolle.

### 3.) Methodik

Die Grundlage der Arbeit stellen aktuelle Zahlen vom deutschen und südafrikanischen Weinmarkt dar. Die Wein-Organisationen von Südafrika und Deutschland sind in der Erhebung von Daten und in der Öffentlichkeitsarbeit so aktiv, dass die Menge der vorhandenen Daten ausreichen wird, um grundlegende Analyse zu tätigen. Ein zweiter Schwerpunkt ist eine Befragung in Weinfachgeschäften und im Internet. Dabei wurde unter anderem analysiert, wie es um die Bekanntheit und die Qualitätseinschätzung der Rebsorten Chenin Blanc und Pinotage steht.

### 4.) Inhalt

Der Inhalt der Arbeit sieht wie folgt aus:

Einleitung

Das Weinland Südafrika

Die Aushängerebsorten Chenin Blanc und Pinotage

Aktuelle Statistiken des Weinlandes Südafrika

Aktuelle Entwicklungen des Weinlandes Südafrika

Chenin Blanc und Pinotage – Südafrikas Vermarktungsstrategie

Der deutsche Weinmarkt

Umfrage zum Thema Chenin Blanc und Pinotage

Verdichtung der Ergebnisse und Beantwortung der Fragestellung

Ausblick auf die Zukunft Südafrikas am deutschen Weinmarkt

## 5.) Quellen

Die für diese Arbeit verwendeten Quellen sind vielfältig. Als Basis für den deutschen Weinmarkt dienen die Marktforschungsergebnisse des Deutschen Weininstitutes sowie aktuelle Umfragen und Statistiken von Wein-Wirtschaftsmagazinen wie „Wein+Markt“ und „Weinwirtschaft“. Zur Analyse des Weinlandes Südafrika wurde neben dem John Platter Wine Guide und anderen Büchern über das Weinland Südafrika auch die Umfrageergebnisse und Statistiken von der SAWIS („South African Wine Industry Information & Systems“), der WoSA („Wines of South Africa“) sowie der „Chenin Blanc Association of South Africa“ und der „Pinotage Association“ verwendet. Darüber hinaus wurde eine eigene Umfrage in Weingeschäften und im Internet durchgeführt.

## 6.) Fazit

Das Fazit der Arbeit ist, dass es eine gute Entscheidung ist, bei der Vermarktung des Weinlandes Südafrika auf die Rebsorten Chenin Blanc und Pinotage zu setzen. Dabei sollte Südafrika jedoch auch andere Rebsorten (allen voran Sauvignon Blanc und Shiraz) nicht vergessen. Zu einem Erfolg bedarf es aber intensiver Arbeit, wie etwa das Anbieten von gut gemachten Basisqualitäten der Rebsorten in den deutschen Discountern und die umfangreiche, internationale Kommunikation der in Südafrika produzierten Weinqualitäten.